

Herzlich willkommen zum

Diskussionsforum

zu Themen der Ortsentwicklung:

„Nachhaltige Mobilität“

Um diese Themen geht es:

- Mobilitätswende: besser leben mit mehr Alternativen zum Auto
- Öffentlicher Nahverkehr - ein wichtiger Baustein für nachhaltige Mobilität
- Was gibt´s Neues vom S-Bahnhof?
- Bahnhofstraße umgestalten?

Mobilitätswende: Warum?

Der PKW war für ein Jahrhundert der Inbegriff von individueller Mobilität.

Aber:



- Verbrenner schaden Klima und Gesundheit (und das noch für 10-30 Jahre)



- Individualverkehr verstopft die Straßen:
- Mehr Straßen = mehr Verkehr, Flächenfraß und
- klimaschädliche Baustoffe



- PKWs beanspruchen ein Vielfaches an öffentlicher Fläche im Vergleich zu anderen Verkehrsteilnehmern

1

Viele gute Argumente für's Radfahren

"Wer ein Modell für moderne städtische Mobilität sucht, fährt nach Kopenhagen.

62 % der Kopenhagener fahren mit dem Fahrrad zu Arbeit oder Ausbildung, nur 9 % mit dem Auto. Dänemark wird immer wieder als das ‚glücklichste‘ Land der Welt gelistet.“

Stellt der Kopenhagener Stadtplaner und Autor Mikael Coville-Andersen fest.

Weitere Zitate dieses Autors:

"Kinder, die mit dem Fahrrad zur Schule fahren, sind gesünder und aufmerksamer als Kinder, die mit dem Auto gefahren werden.

"Tägliches Pendeln mit dem Rad kann dein Leben um bis zu sieben Jahre verlängern.“

"Ein Kilometer Radweg amortisiert sich dank der gesundheitlichen Vorteile und der Reduzierung des Verkehrsaufkommens in unter fünf Jahren."

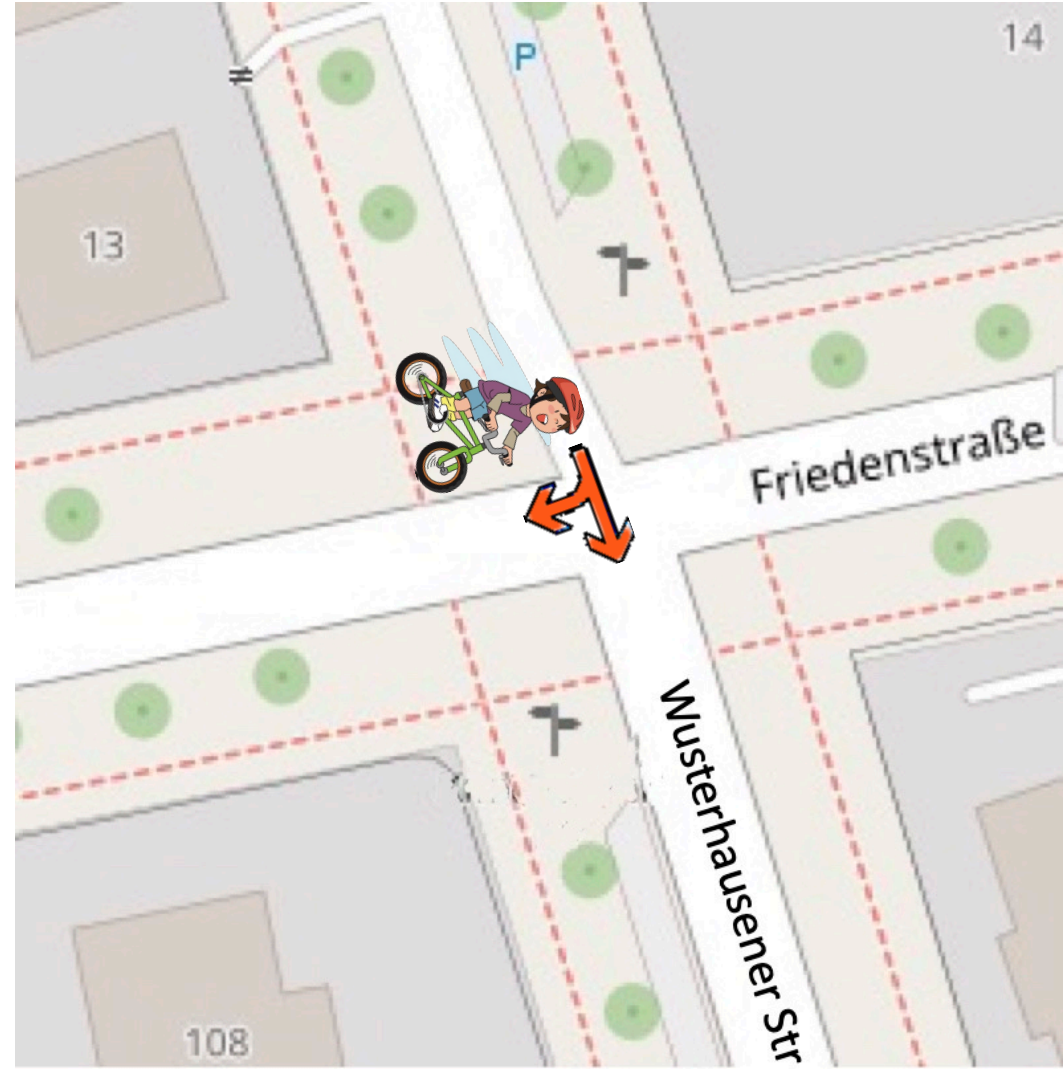
"Mehr Radfahrende auf geschützten Wegen bedeutet weniger Autos auf den Straßen und mehr Platz für die, die weiterhin fahren wollen oder müssen. WIN-WIN."

„Für jeden gefahrenen Kilometer mit dem Rad verdient die dänische Gesellschaft 23 Cent – für jeden gefahrenen Kilometer mit dem Auto verlieren wir 84 Cent. Das Geld sehen wir nie wieder.“

1 Zu Fuß gehen oder mit dem Fahrrad fahren ist also kein Verzicht, sondern Gewinn an Lebensqualität und Gesundheit. Wo hakt der Umstieg?



Viele würden auf das Fahrrad umsteigen, wenn die Wege **sicherer** wären.



Viele würden auf das Fahrrad umsteigen,
wenn die Wege **komfortabler** wären.



Was haben wir geschafft?

Unter maßgeblicher Mitwirkung von WIE:

- 2019 Initiierung einer Radnetz-Gruppe (radnetz-lds.de):
 - ➔ Bestandsaufnahme der Radwege in ZES, Vorschläge für Radwegenetz
- Förderantrag beim Bundesministerium Forsch./Techn. für "NUDAFA" *)
 - ➔ dadurch seit Anfang 2020 ein Radverkehrsplaner (C. Kollert) in Gemeinde;
- Weiterförderung seit 2021 als Verbundprojekt: Zusammenarbeit mit anderen ZES-Gemeinden, TH Wildau, TU Berlin und FixMyCity. 1,1 Mio € für 3 Jahre.
 - ➔ Ein zweiter Mitarbeiter in Eichwalde (T. Zander), u.a. für interkommunale Zusammenarbeit zuständig.
 - ➔ **"Reallabor Eichwalde"**: Erfassung der Verkehrsströme (Zählgeräte); Analyse: was funktioniert, wo hakt es bei der Planung und Umsetzung, wie können die Bürger beteiligt werden, wie die Zusammenarbeit zwischen den Orten verbessert werden.
- Inzwischen erfolgreiches **interkommunale Verbundprojekt: Eichwalde als Pionier**, -> bessere Chancen, investive Mittel für Radwegeausbau einzuwerben.

*) Nutzerdaten-gestützte Planung eines integrierten Fahrradverkehrsnetzes www.nudafa.de

Fortschritte in Sachen Radverkehr

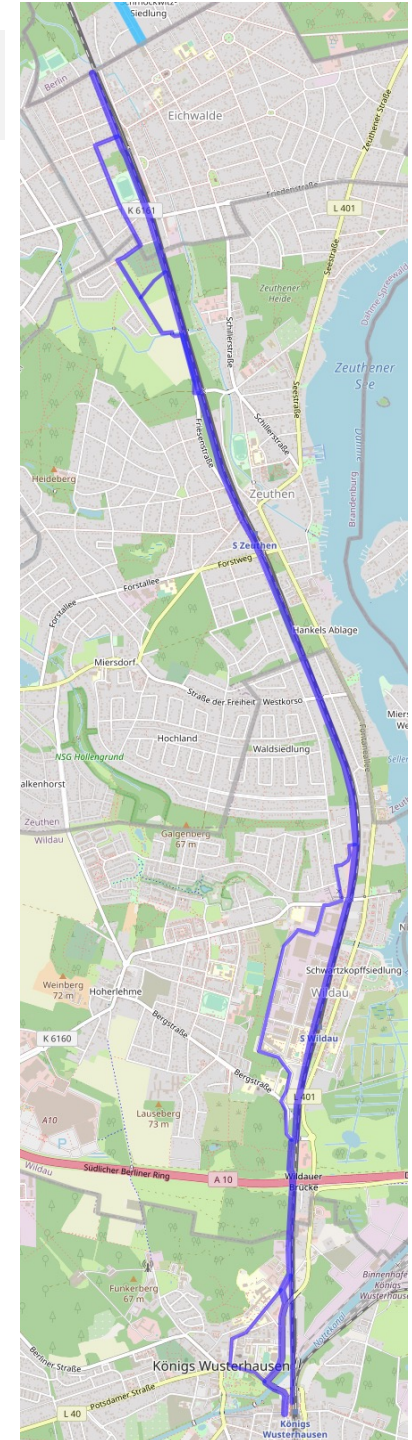
Pilotprojekt 1: eine interkommunale Verbindung westlich der Bahn zwischen Eichwalde, Zeuthen, Wildau bis KW.

Ziel: Erste durchgehende, komfortable und schnelle Verkehrsachse nur für Radfahrende in unserer Region.

Kreisstrukturfond finanziert 180.000€, Gemeinden 45.000 für Bauplanung Phase 1 bis 3 (Beauftragung "Gruppe Planwerk" Frühjahr 2023, fertig Ende 2023).



Startschuss vor 2 Jahren mit Befahrung durch Regionalausschuss und 6 Bürgermeister



Was tut sich in Sachen Radverkehr

Pilotprojekt 2: Rad-Abstellanlagen am Bahnhof (dazu später mehr)



Pilotprojekt 3: Abschleifen von Kopfsteinpflaster

Erster Test noch nicht erfolgreich, aber Kooperation mit Maschinenbau-Firma



2 Öffentlicher Nahverkehr – ein wichtiger Baustein nachhaltiger Mobilität

Wichtige Rolle S-Bahn (3000 Pendler/Tag) – aber deckt nicht alle Bedarfe ab.

Wenige **Busverbindungen** in Eichwalde, die Einkaufs - oder Gesundheitszentren im Umland für mobilitätseingeschränkte Personen erreichbar machen.

Die Regionale Verkehrsgesellschaft Dahme-Spreewald (RVS) stellt keine Besserung in Aussicht (zu geringe Nutzung).

Modell Rufbus/Bürgerbus?

- Besonders für Senioren, für Fahrten zu Arzt oder Einkauf
- Fahrzeuge gesponsert
- Ehrenamtliche Fahrer und Telefondienste
- 2 Tage in der Woche, telefonische Buchung
- Umsonst

Aber finden sich genug ehrenamtlich Mitwirkende?



Bürger
fahren für
Bürger

BÜRGERBUS



Das ehrenamtliches BÜRGERBUS-Team



Wir holen Sie zu Hause ab, bringen Sie zu Ihrem Fahrziel, holen Sie dort wieder ab, wenn Sie alles erledigt haben, und bringen Sie wieder nach Hause. Platz für Ihre Einkäufe und falls erforderlich auch für Ihren Rollator ist ausreichend vorhanden.

Der Bürgerbus wird unterhalten von der **Verbandsgemeinde Leiningerland** und durch einen Zuschuss des Landes Rheinland-Pfalz

Wir danken den Sponsoren für Ihre Unterstützung:

- Sparkasse Rhein-Haardt
- RV Bank Rhein-Haardt
- Autohaus Roth, Hettenleidelheim
- Autohaus Christmann, Grünstadt

Wir freuen uns über jede weitere Spende zum Erhalt der Bürgerbusse!

An diesen Tagen fahren wir:

Dienstag & Donnertag

von 8-12Uhr und 13-17Uhr

(ausgenommen an Feiertagen!)

in dem gesamten Gebiet der
Verbandsgemeinde Leiningerland

Wir fahren Sie zum Beispiel:

- zum Arzt / zur Apotheke
- zu Freunden und Verwandten
- zur Bank / zur Post
- zum Einkaufen
- zum Frisör / ins Café
- zur Krankengymnastik / Massage

Mehr Mobilität

für unsere

Bürgerinnen und Bürger

insbesondere für

Seniorinnen und Senioren

Der BÜRGERBUS der Verbandsgemeinde Leiningerland

Fußwege nicht vergessen: Die Stolperstellen sind ein leidiges Thema, besonders für ältere Menschen

Problem ist der Gemeinde bewusst:

- Reparatur soweit möglich ("Pflasterbrigade")
- Dauerhafte Sanierung der Gehwege z.T. wg Bäumen schwierig,
- Enorme Kosten, nur nach und nach möglich



3 Was gibt's Neues vom S-Bahnhof ?

Zeitplan:

April 2023

Kauf von (Teil-)Flächen der Rampen, damit Eichwalde Bahnhofsvorplätze gestalten kann und zB Fahrradabstellanlagen errichten kann

April 2023 -> Mai

Gestaltung Rampen als Graffiti-Schutz

August 2023?
-> erst Dezember

Zugang zu Bahnhof über Unterführung wieder möglich (Treppen); "Asthmabrücke" wird abgebaut



Frühjahr 2024

Einbau und Inbetriebnahme Aufzug zu Bahnsteigen

2024

Beginn Umbau Bahnhofsvorplatz West

2017:



2024:



Quelle: DB

Planungen für den Bahnhofsvorplatz West:

Erster Entwurf von 2019 (dorn – becker – architekten)



Was: Neugestaltung des Vorplatzes („Shared Space“ / „Begegnungszone“) inkl. neue Bushaltestelle, Behindertenstellplätze, Sitzplätze, Parkplätze, Erneuerung der Fahrradabstellanlage (inkl. Sammelschließanlage), Regenwasserversickerung

Finanzierung: Fördermittel des Landes (RiLi ÖPNV-Invest) + Eigenmittel.
Zusätzliche Fördermittel für die Fahrradabstellanlage (Stadt+Land, 90%)

Seit 06/'22: Fortführung Vor- und Entwurfsplanung

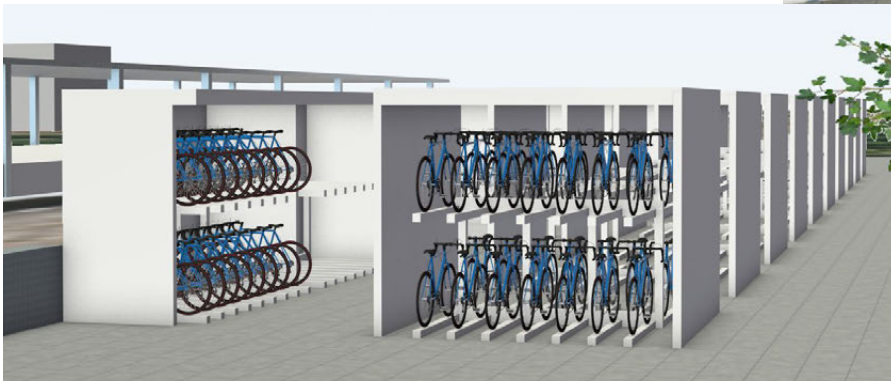
Bis 05/'23: Abschluss Planung Phase 3

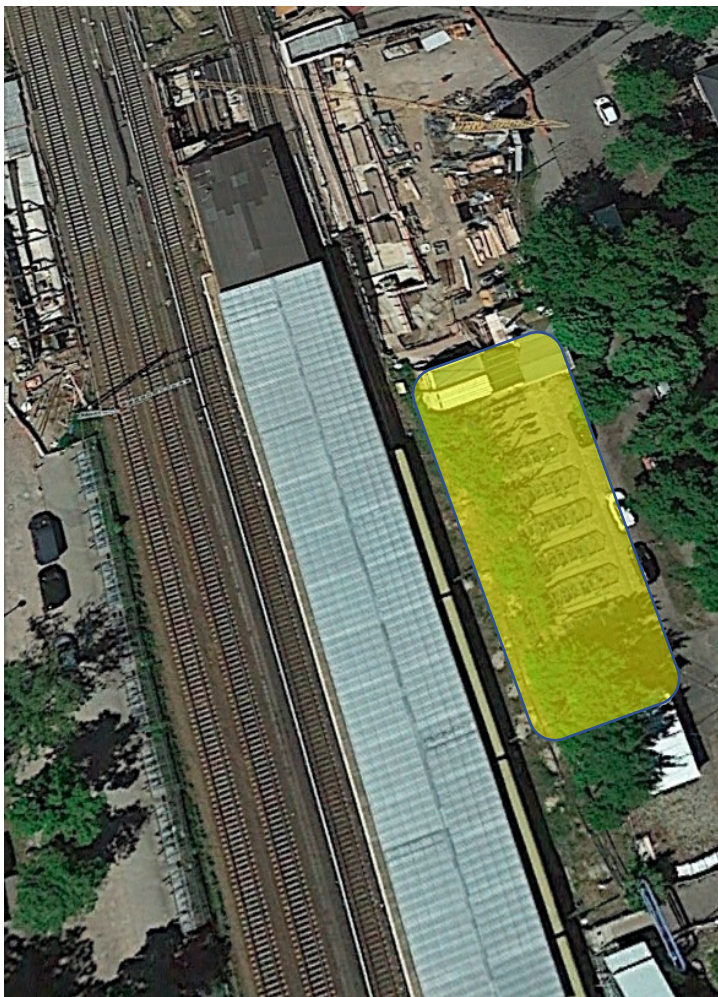
Radabstellanlagen für den Bahnhofsvorplatz West:

Modulare Anlage, überwiegend 2-stöckig, z.T. abschließbar.

Für ca 350 Fahrräder, ebikes, Lastenräder.

Fördermittel sind beantragt, Kauf der Flächen von Bahn demnächst





Radabstellanlagen Ost:

Pilotprojekt in Kooperation mit VBB und Agentur BahnStadt

- BahnStadt erstellt für VBB Modellbaukasten
Ziel: (erste) beispielhafte Umsetzung eines Modulare Radparkhauses (“Musterhaus”)
- mit über 350 Stellplätzen
- Gesicherte Schließanlage für 130 Räder
- mit Fotovoltaik, DHL-Station u.ä.

Vorteile:

- VBB übernimmt einen Teil der Planungskosten
- Zügige Umsetzung durch enge Abstimmung und Eigeninteresse der Akteure
- Ggf. zügige und günstigere Umsetzung nach Abschluss eines Rahmenvertrages

Aktuell kurz vor Fertigstellung:

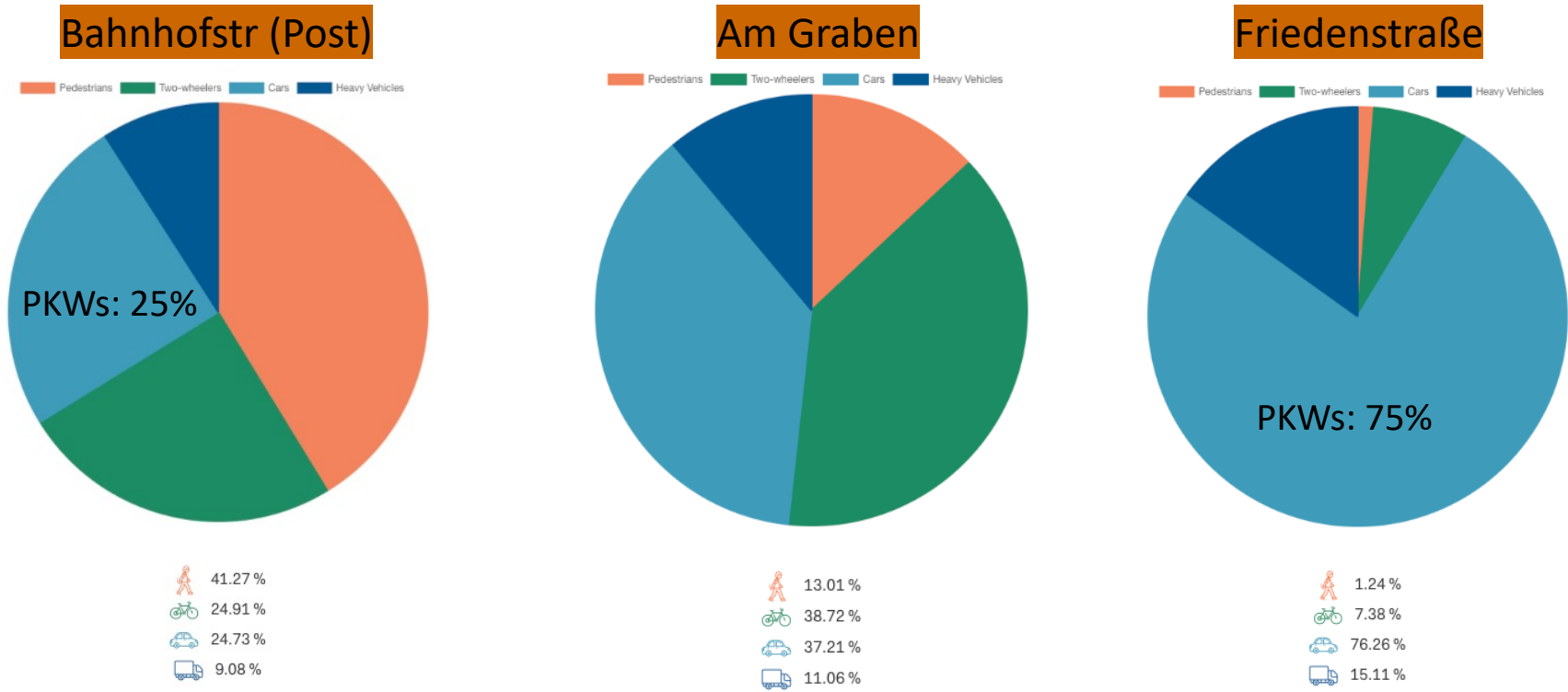
Technische Planung, Antrag Fördermittel,
Kauf Flächen von Bahn

Projektvolumen: ca. 1,1 Mio €. 90% Förderung durch Land



4 Bahnhofstraße umgestalten ?

Das NUDAFRA-Radverkehrsprojekt hat an mehreren Stellen Eichwaldes Zählgeräte installiert*). So können wir sehen, wieviel Autos, Radfahrende oder Fußgänger dort unterwegs sind:

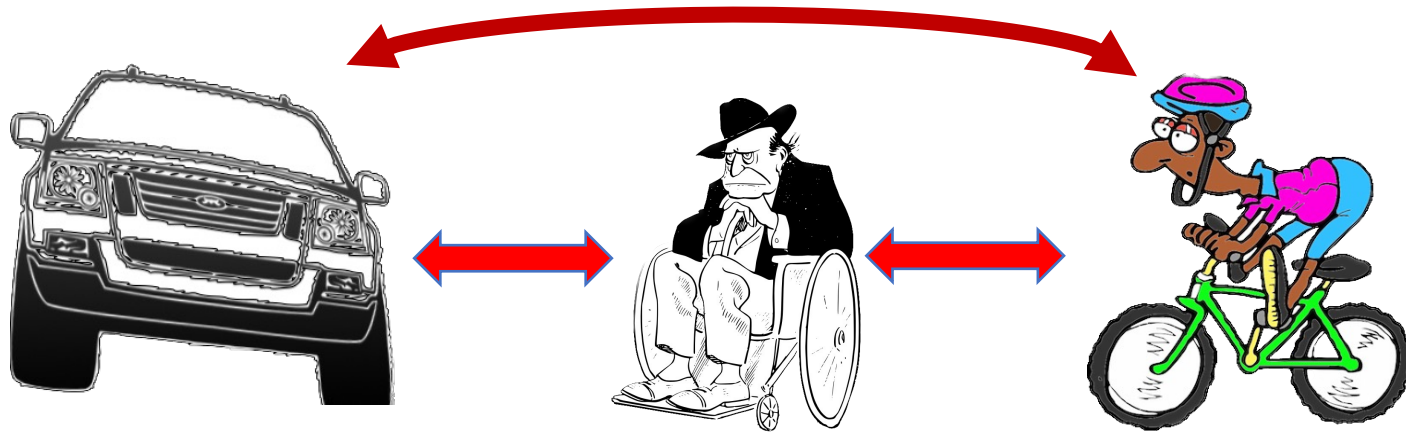


*) unter Mithilfe von Anwohnern; für einige Areale suchen wir noch Mitwirkende, die bereit sind, ein Zählgerät in ihrer Wohnung, mit Fenster zur Straße, aufzuhängen.

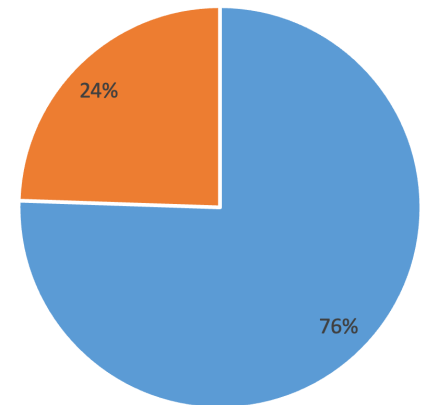
Bahnhofstraße umgestalten ?

Ziel 1:

Bessere Ko-Existenz von Auto, Fußgänger:innen und Radfahrenden



Wo fährt der Radverkehr?



■ Auf dem Gehweg ■ Auf der Straße

Bahnhofstraße umgestalten ?

Ziel 2:

Bessere Aufenthaltsqualität

Bahnhofstraße als „Wohnzimmer“ der Gemeinde



Bahnhofstraße umgestalten ?

Wie ?



Wann?
06. MAI 2023
BEGINN: 10:00 Uhr
ENDE: 16:00 Uhr

Wo?
EICHWALDE
Markt- und Festplatz
sowie auf der
Bahnhofstraße

**GEMEINDE
EICHWALDE**

Two bicycles are parked in a rack in the foreground of the poster. The background shows a building and a street.

Vielen Dank für Ihr Interesse!

Wollen Sie auf dem Laufenden bleiben?

Wir nehmen Sie gerne in unseren Verteiler für Rundmails auf (v. a. Protokolle aus Ausschüssen und Gemeindevertretung, sowie gelegentlich sonstige lokal interessierende Infos).

Außerdem suchen wir noch einen Sachkundigen Einwohner für den Umwelt-, Flughafen- und Ordnungsausschuss – vielleicht haben Sie Lust mitzuwirken?

Radverkehr in ZES in Zahlen

2,1 Fahrräder pro Haushalt *

87% besitzen ein Fahrrad **
18% besitzen ein Pedelec **

53% nutzen das Rad intensiv,

also über 30km/Woche (DE=31%)**
und 91% min. selten (DE=56%)**

Anteil des Fahrrads

16% aller Wege*

34% im Binnenverkehr*

Anlässe:

82% Einkäufe & Erledigungen

66% Besuche bei Bekannten

45% Tagesausflüge

Regelmäßig fahren

33% der Berufstätigen (DE=13%)**

71% der Personen in Ausbildung (DE=13%)**

69% macht radfahren Spaß

(DE=55%)**

27% fühlen sich unsicher

(♀: 34% / ♂: 17% / DE= 35%)**

73% fühlen sich sicher

(meistens bis sehr sicher, DE=65%)**

56% der 14 bis 69 jährigen wollen zukünftig häufiger radfahren

(DE=38% in Städten unter 20.000 EW)**

39% fahren häufiger Rad als vor der COVID19-Pandemie (DE=20%)**

Carsharing und Bikesharing wird kaum genutzt (<4%)*

Quellen * = TU Dresden SrV 2018, Mobilitätssteckbrief für Eichwalde/Zeuthen, 2019

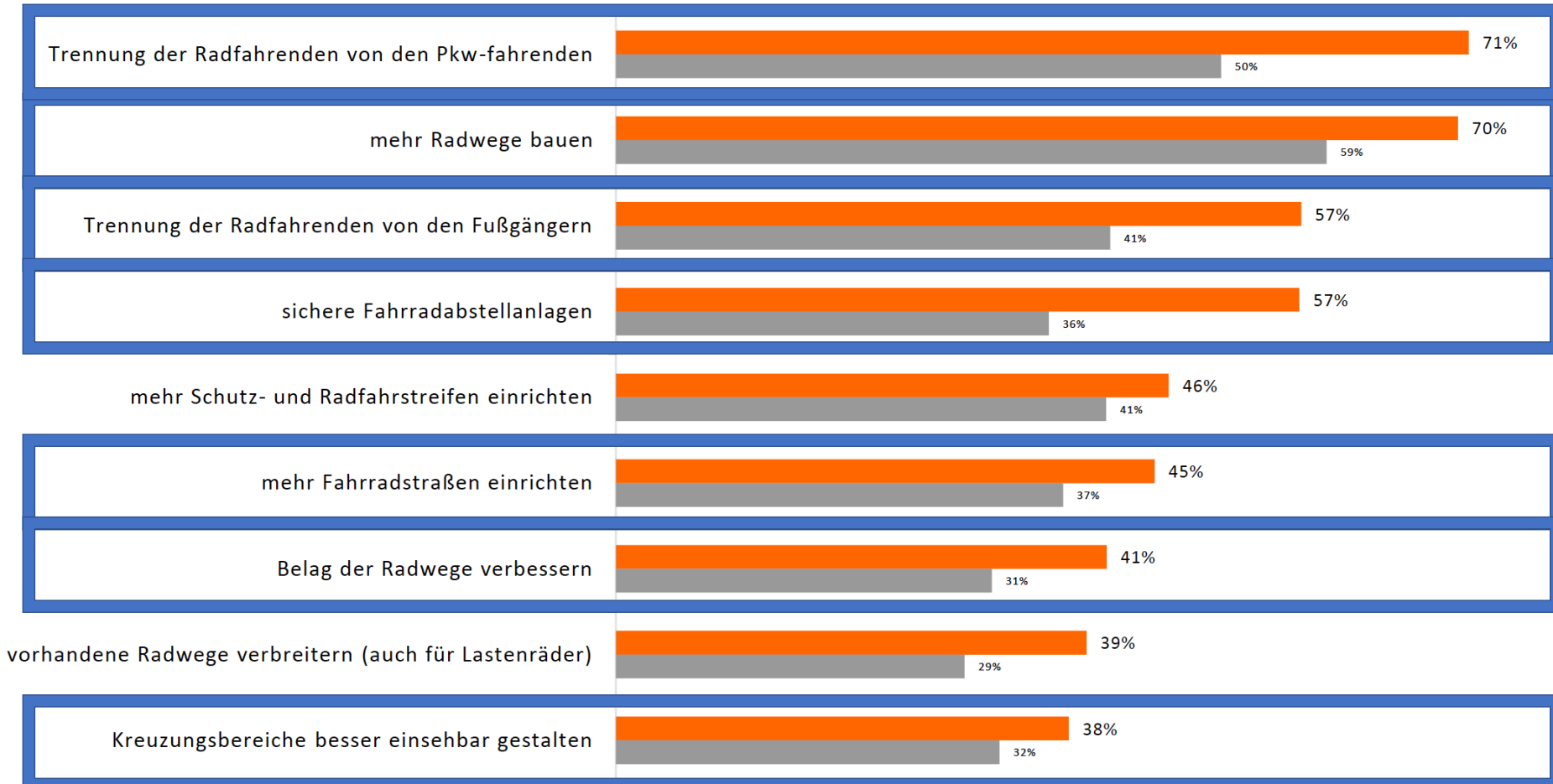
**= SINUS-Institut, Fahrrad-Monitor 2021, Regionale Sondererhebung Eichwalde/Schulzendorf/Zeuthen, 2021

Mobilitätsverhalten in den ZES-Gemeinden

Erwartungen in den ZES-Gemeinden an die Politik

In welchen Bereichen könnte die Politik in Bund, Land und Kommunen Ihrer Meinung nach mehr für den Radverkehr tun?

■ ZES-Gemeinden ■ DE (unter 20 000 EW)



Mobilitätsverhalten in den ZES-Gemeinden

Häufigkeit der Verkehrsmittelnutzung: Erkenntnisse aus der SINUS-Umfrage

Wie häufig bewegen Sie sich mit folgenden Verkehrsmitteln fort?

